

LAGEBERICHT

Grundlagen des Unternehmens

Die das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT) ist ein 100%iges Tochterunternehmen der das Stadtwerk Regensburg GmbH, Regensburg. Zwischen diesen beiden Unternehmen besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Das Geschäftsfeld der SFT erstreckt sich vor allem auf die Betreuung von Fuhrparks der öffentlichen Hand sowie daneben auf die Nischenbereiche Elektronik, Feinmechanik und Atemschutz. Die wichtigsten Geschäftskunden sind die das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO) und die Stadt Regensburg. Bei der SFT waren zum Bilanzstichtag 68 (Vorjahr: 65) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren 12 (Vorjahr: 13) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

Die Gesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit am vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgs-, Investitions-, Finanz- und Stellenplan. Die zentrale Steuerungsgröße stellt dabei der an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführende Gewinn dar. Negative Planabweichungen können das Ergebnisziel des Mutterunternehmens gefährden. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung der SFT ist hauptsächlich vom Auftragsvolumen ihrer beiden wichtigsten Geschäftspartner (SMO, Stadt Regensburg) abhängig. Auf diesen Kundenkreis entfällt von allen verrechneten Arbeitsstunden ein Anteil von rd. 81 % (Vorjahr: rd. 82 %), wobei sich im Geschäftsjahr 2023 die verrechneten Arbeitsstunden an die SMO auf 46.947 Stunden (- 3,3 %) reduziert und an die Stadt Regensburg auf 7.797 Stunden (+ 7,0 %) erhöht haben. Insgesamt haben die im Geschäftsjahr 2023 verrechneten Arbeitsstunden im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 % auf 67.596 Stunden abgenommen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der SFT im Geschäftsjahr 2023 war zufriedenstellend. Der an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführende Gewinn von 269 T€ hat sich zwar im Vergleich zum Vorjahr um 44 T€ verringert, fiel aber plangemäß aus.

Wirtschaftsbericht

Ertragslage

Der an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführende Gewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 T€	2022 T€
Betriebliche Erträge	9.242	8.882
Betriebliche Aufwendungen	- 8.971	- 8.568
Gewinnunabhängige Steuern	- 1	- 1
= Betriebsergebnis	270	313
Finanzergebnis	- 1	0
= Abzuführender Gewinn (davon periodenfremd)	269 (+ 18)	313 (+ 53)

Die betrieblichen Erträge enthalten die Umsatzerlöse von 9.206 T€ (Vorjahr: 8.786 T€). Diese haben aufgrund einer Stundensatzanpassung (Juli 2023) sowie höherer Materialverrechnungen um 4,8 % zugenommen. Die Umsatzerlöse beinhalten zu rd. 95 % (Vorjahr: rd. 96 %) Verrechnungen von Wartungs- und Reparaturleistungen. Die weiteren betrieblichen Erträge haben sich insbesondere wegen in der Vorperiode enthaltenen Rückstellungsaufösungen und im Geschäftsjahr 2023 geringeren Schadensersatzleistungen um 60 T€ reduziert.

Die betrieblichen Aufwendungen setzen sich hauptsächlich aus den Material- und Personalaufwendungen zusammen. Die Materialaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 4,4 % auf 3.158 T€. Die Personalaufwendungen haben um 5,2 % auf 4.971 T€ zugenommen (tarifliche Einmalzahlungen im Jahr 2023). Die weiteren betrieblichen Aufwendungen (842 T€; Vorjahr: 817 T€) entfallen vor allem auf Aufwendungen aus Dienstleistungsverträgen mit verbundenen Unternehmen (424 T€; Vorjahr: 428 T€) sowie auf Abschreibungen des Anlagevermögens (135 T€; Vorjahr: 133 T€).

Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung der SFT ist nachfolgend in der zusammengefassten Kapitalflussrechnung (Aufstellung nach DRS 21) dargestellt:

	2023 T€	2022 T€
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	265	385
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	- 151	- 171
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	- 313	- 498
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 199	- 284
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	365	649
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	166	365

Der positive Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich im Berichtsjahr um 120 T€ und setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 T€	2022 T€
Periodenergebnis (bereinigt um nicht zahlungswirksame Vorgänge und Zinsen)	404	444
Veränderung der Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	- 3	10
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 136	- 69

Der negative Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet um 11 T€ geringere Auszahlungen für Sachanlageinvestitionen (152 T€). In der Vorperiode entstanden weitere Mittelabflüsse aus Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (11 T€). Mittelzuflüsse resultieren aus erhaltenen Zinsen (wie im Vorjahr: 1 T€) sowie zusätzlich in der Vorperiode aus Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (2 T€).

Der negative Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrifft ausschließlich die Gewinnabführungszahlung an die das Stadtwerk Regensburg GmbH.

Der Finanzmittelfonds, der wie im Vorjahr ausschließlich aus den liquiden Mitteln besteht, hat im Geschäftsjahr 2023 insgesamt um 199 T€ abgenommen und beträgt zum Bilanzstichtag 166 T€.

Die Quote des im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 57,0 % (Vorjahr: 54,4 %). Das Fremdkapital setzt sich zusammen aus Rückstellungen von 443 T€ (Vorjahr: 445 T€) und kurzfristigen Verbindlichkeiten von 386 T€ (Vorjahr: 477 T€). Darlehensverbindlichkeiten bestehen nicht. Die Finanzlage ist geordnet.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt 1.929 T€ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 93 T€ reduziert. Die Aktivseite der Bilanz ist im Wesentlichen durch das Umlaufvermögen mit einem Anteil von 73,4 % (Vorjahr: 74,6 %) bestimmt. Den um 144 T€ gestiegenen Forderungen stehen rückläufige liquide Mittel (- 199 T€), Vorräte (- 20 T€) und sonstige Vermögensgegenstände (- 16 T€) gegenüber.

Das Anlagevermögen von 512 T€ (Vorjahr: 495 T€), das größtenteils die Sachanlagen umfasst, ist durch langfristig verfügbare Mittel gedeckt. Die Zugänge des Berichtsjahres betragen 152 T€ (Vorjahr: 174 T€) und betreffen fast vollumfänglich (Vorjahr: insbesondere) die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen sich auf 135 T€ (Vorjahr: 133 T€).

Risiko- und Chancenbericht

Das auf dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sowie den IDW PS 340 und 981 beruhende Risikomanagementsystem der SFT ist in die Aufbau- und Ablauforganisation integriert. Im Risikomanagementhandbuch werden die für die Gesellschaft spezifischen Risiken und Vorgehensweisen zur Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung festgehalten. Durch periodische Ermittlung der aktuellen Unternehmensrisiken sowie durch Fortschreibung und Aktualisierung des Risikomanagementhandbuchs erfolgt eine kontinuierliche und systematische Anpassung. Wesentliche Bestandteile des Risikomanagementsystems sind der Controllingprozess sowie die Berichterstattung an Geschäftsführung und Aufsichtsrat. Ziel ist es, potentielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und zu bewerten sowie durch wirksame Maßnahmen zu steuern und zu reduzieren. Im Berichtszeitraum bestanden keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken und aus heutiger Sicht sind solche für die absehbare Zukunft nicht erkennbar. Die Risikosituation der SFT wird aktuell als gering eingestuft.

Für ein Unternehmen ist es notwendig, das regelkonforme Geschäftsverhalten der Geschäftsleitung sowie von Führungskräften und Mitarbeitern zu regeln. Dies trägt dazu bei, das Ansehen des Unternehmens zu bewahren und Negativschlagzeilen zu vermeiden. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurde im Jahr 2017 ein Compliance-Management-System eingeführt, das stetig weiterentwickelt wird.

Der Hauptauftraggeber der SFT ist die SMO. Durch die Entscheidung der Stadt Regensburg, die ÖPNV-Durchführung seit 01.12.2019 in Form eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) an die SMO zu vergeben, ist die wesentliche Geschäftsgrundlage der SFT – die Wartung und Instandhaltung der SMO-Omnibusflotte – bis ins Jahr 2029 gesichert.

Aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten für Sicherungsgeschäfte sind keine Risiken vorhanden, da die Gesellschaft keine entsprechenden Geschäfte tätigt.

Eine Chance für die SFT ist der steigende Einsatz von Elektrobussen bei der SMO. Höhere Ansprüche in der Wartung, Inspektion und Instandhaltung dieser Busse sollten zu Mehrerlösen und letztendlich zu zusätzlichen Gewinnbeiträgen führen.

Im Rahmen der Strategiefortschreibung sollen weitere Optimierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen abgeleitet werden, die zusätzliche Wertschöpfungsbeiträge liefern können. Die SFT setzt auf straffe Strukturen, Kundenpflege und ein konsequent hohes Leistungsniveau der Mitarbeiter.

Prognosebericht

Der Planung für das Geschäftsjahr 2024 liegt ein Auftragsvolumen von 68.000 verrechneten Arbeitsstunden zugrunde. Es ist ein an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführender Gewinn von 300 T€ geplant. Auf Basis der bisherigen Leistungs- und Umsatzwerte sowie der derzeitigen Auftragslage kann das Planergebnis erreicht werden.

Im Investitionsplan 2024 sind Zugänge zum Anlagevermögen von 339 T€ vorgesehen. Diese Investitionen sowie weitere Mittelabflüsse sollen durch den Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus vorhandenen liquiden Mitteln finanziert werden.

Regensburg, den 03. Mai 2024

das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH
Geschäftsführung

Manfred Koller